

Neujahrsgruß

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein neues Jahr liegt vor uns, eine wahrscheinlich zu kurze Pause über den Jahreswechsel hinter uns. Konnten Sie innehalten, sich erholen und Kraft schöpfen für das, was kommt? Ich wünsche es Ihnen.

Unsere Projekte sind meist langlebig und nicht an Jahre gebunden. Wir wissen, woran wir arbeiten werden, wenn wir wieder ins Büro streben. Und doch geht von einem neuen Jahr ein Zauber aus; Ungewisses steht neben Bekanntem. Vieles ist davon umfasst, manches kann es sein – die persönlichen Verhältnisse, eine überbordende Konjunktur mit all ihren Schattenseiten oder eine Veränderungen unterworfenen politische Landschaft. Schnell sind viele Bereiche aufgezählt.

Der Anker ist ebenso wichtig in diesem Treiben wie ein ausreichendes Schwert für die Fahrt; Halt sichernd und Dynamik ermöglichend. Mit unserer berufsständischen Selbstverwaltung stellen wir uns Beidem. Der freie Beruf der Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner ist nicht nur Herkunft, sondern Heimstatt unseres Tuns. Unabhängig von Interessen Dritter stehen wir für die Bauaufgabe ein. Dabei die schöpferische Leistung geschützt durch eine Gebührenordnung, klassisch freier Beruf eben. Leider sehen das nicht alle so. Wie anders sind die nahezu permanenten Angriffe aus der EU-Verwaltung auf bewährte Strukturen zu deuten, zuletzt in Gestalt des Vertragsverletzungsverfahrens in Sachen HOAI? Deregulierung und Liberalisierung des Binnenmarktes um ihrer selbst Willen, so scheint es. Der kleinste gemeinsame Nenner, der nach allen Kompromissen gefunden wird, steht zu seinem Namen, wie in der Mathematik.

Dabei ist es schon so, dass wir uns modern organisieren, ausschließlich beitragsfinanziert und von Berufsträgern inhaltlich vertreten, vom

Hauptamt professionell organisiert. Wenn es hapert, dann an der nötigen Kraft, neben dem Berufsalltag die notwendigen Dinge im Ehrenamt zu vertreten.

Und wir stellen uns nicht minder den aktuellen Entwicklungen. Eine davon heißt Digitalisierung und sowohl in der Jackentasche als auf dem Schreibtisch stellen wir uns dieser schon längst, vom Auto ganz zu schweigen. Wenn die Buchstaben C, A und D jetzt durch B, I und M abgelöst werden, zieht das sicher einiges nach sich, Investitionen und Fortbildung zum Beispiel, aber es schreckt uns nicht. Vielmehr sollten wir die Chance ergreifen, sich in einem gemeinsamen Datenmodell in die Mitte zu setzen, ganz im Sinne des Generalisten in der Berufsausübung. Wir sollten das nicht verpassen – der Gegenentwurf heißt „Fachplaner für Gestaltung“. Dann doch lieber „Architekt“, oder?

Das neue Jahr bietet uns ausreichend Zeit, sich allen Herausforderungen zu stellen. Von B wie BIM über E für Europawahl bis zum Z wie Zusammenhalt – im Berufsstand.

Dazu wünsche ich Ihnen Gesundheit und Kraft und uns allen das notwendige kollegiale Miteinander.

Alf Furkert, Freier Architekt BDA
Präsident



Neujahrsempfang der Architektenkammer Sachsen

Die Architektenkammer Sachsen lädt Sie herzlich ein zum

Neujahrsempfang
am 29.01.2019, 19:00 Uhr
im ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen
im Kulturpalast Dresden, Schloßstraße 2
(Eingang Galeriestraße)

Es sprechen

Alf Furkert
Präsident der Architektenkammer Sachsen

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Musikalische Umrahmung: Florian Mayer,
Violine und Holger Miersch, Klavier

Im Anschluss: Politisches Get-Together
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten
um **Anmeldung bis 22. Januar 2019**
unter Tel. 0351 31746-0 oder
dresden@aksachsen.org.

Sächsischer Staatspreis für Baukultur 2019 wird im Januar ausgelobt

Einreichungen bis 8. März 2019

Die Architektenkammer Sachsen, die Ingenieurkammer Sachsen und das Sächsische Staatsministerium des Innern loben im Jahr 2019 erneut den Staatspreis für Baukultur aus. Der Preis wird für Leistungen auf dem Gebiet der Baukultur in Sachsen verliehen. Mit dem Preis werden Bauwerke/Objekte gewürdigt, die das Niveau der Baukultur im Freistaat Sachsen heben. Das Thema des Wettbewerbs 2019 lautet: „Nachhaltig in die Zukunft“ und rückt u.a. die nachfolgenden Fragen in den Mittelpunkt:

- Mit welchen innovativen Vorhaben und Projekten wird in Sachsen eine nachhaltige Zukunft gestaltet?
- Welche Bauwerke, Landschaftsräume, städtebaulichen Projekte stehen für eine nachhaltige Zukunft in Sachsen?
- Gibt es Projekte, bei denen intelligente Gebäude entstanden sind, die das Zukunftsbild der neuen Generation prägen?
- Wo sind Bauherren, Architekten und Ingenieure gemeinsam unterwegs, um zukunftsweisende Technologien in gebaute Umwelt umzusetzen?

📌 **Weitere Informationen und die Auslobung ab Mitte Januar unter www.bauen-wohnen.sachsen.de oder www.aksachsen.org**



Räume prägen Tag der Architektur am 29. und 30. Juni 2019

Anmeldung ab 10. Januar bis 31. März
unter www.aksachsen.org

Alle Mitglieder der Architektenkammer Sachsen sind aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen, mit Gebautem und Geplantem, der Vorstellung des eigenen Architektur- und Planungsbüros, Ausstellungen, Führungen, Events,... vielen guten Ideen! Denn auch in diesem Jahr sollen zum Tag der Architektur wieder potentielle Bauherren und Architekturinteressierte mit Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern locker und unverbindlich ins Gespräch kommen, um über Objekte und eigene Projekte, über Fragen zur Architektur und zur Baukultur zu diskutieren.

📌 **Online-Anmeldung unter www.aksachsen.org
Informationen im Kammerbüro Leipzig bei Elke Nenoff
Tel. 0341 9605883 und leipzig@aksachsen.org**

Vertreterversammlung bei der Architektenkammer Sachsen

Nachwahlen zum Vorstand und Präsidium

Text: Jana Frommhold, Geschäftsführerin

Am 30. November 2018 tagten die Vertreter der Architektenkammer Sachsen. Im Mittelpunkt standen die Nachwahlen zum Vorstand und Präsidium bis zum Ende der Legislatur 2021, die wegen des Todes von Vizepräsidentin Liane Remmler erforderlich wurden sowie die Neuwahlen zum Eintragungs-, Ehren- und Rechnungsprüfungsausschuss.

ersten Entwurf eines Gebäudeenergiegesetzes, informierte er über die vielfältigen Projekte der Kammer. Er berichtete u.a., dass die Kammer öffentliche Auftraggeber auf Bedenken hinsichtlich der Rechtmäßigkeit von VgV-Verfahren regelmäßig hinweise – so z. B. jüngst geschehen bei der Ausschreibung des SIB Chemnitz zum Neubau einer Hochschulbibliothek in Mittweida. Mangels eigenen Rügerechts der Kammer,

Im Bereich Wohnungsbau habe sich die Kammer in Vorbereitung des Wohnungsgipfels im September in Berlin in die Erarbeitung eines sächsischen Positionspapiers eingebracht; das Thema wird nun auch Gegenstand einer Wohnbaukonferenz der AKS im Herbst 2019 sein. Zudem wies Herr Furkert auf das Pilotprojekt „Beratungsstellen für Barrierefreies Planen und Bauen“ der AKS gemeinsam mit dem VdK hin, das im März 2019 an den Start geht. Näheres dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 37.

Neben zahlreichen anderen Themen gab Herr Furkert an, dass sich die AKS zur Stärkung des Berufsstandes nach Möglichkeiten zur Gewinnung neuer Mitglieder befasse. Aktuell werde daher die Verankerung einer sog. Juniormitgliedschaft im Sächsischen Architektengesetz geprüft.

Martin zur Nedden, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Sächsischer Architekten, ergänzte den Bericht von Herrn Furkert hinsichtlich der zahlreichen Aktivitäten des Zentrums für Baukultur Sachsen. Er warb für die weitere finanzielle Unterstützung des ZfBK durch die AKS, damit die Ausstrahlung des ZfBK in der Fläche wirksam werde.



Die Vertreter hatten bei ihrer Herbstsitzung eine gut gefüllte Tagesordnung abzarbeiten.

Neues Vorstandsmitglied der AKS ist nunmehr Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth aus dem Büro Becker + Wohlfarth Freie Architekten in Kreischa bei Dresden. Herr Wohlfarth ist seit 2017 Mitglied der Vertreterversammlung und des Ausschusses Bau- und Berufsrecht der AKS. Als neue Vizepräsidentin wurde einstimmig und ohne Gegenkandidaten Dipl.-Ing. Ines Pöschmann-Panzer gewählt. Frau Pöschmann-Panzer ist bereits seit 2005 Mitglied der Vertreterversammlung und seit 2009 Vorsitzende der Kammergruppe Erzgebirge. Beide Kandidaten betonten nach ihrer Wahl, dass sie sich für die Belange des Berufsstandes und die Stärkung der Freien Berufe im Freistaat Sachsen einsetzen werden.

Im Vorfeld der Wahlen nahm Präsident Alf Furkert den Bericht für den Vorstand wahr. Neben den Belangen auf Bundesebene, wie das HOAI-Vertragsverletzungsverfahren und den

unterstütze diese zwischenzeitlich sogar finanziell ein durch ein Mitglied der AKS geführtes Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer des Freistaates Sachsen. Es geht dabei um allgemeingültige alle Kammermitglieder betreffende Fragen – wie die angemessene Vergütung von Lösungsvorschlägen und die Angemessenheit von Referenzen, so Herr Furkert.

Herr Furkert informierte weiter, dass die Kammer im Bereich Digitalisierung den Freistaat Sachsen beim Pilotprojekt „Digitale Bauverwaltung im Freistaat Sachsen“ durch kompetenten Sachverstand unterstützen wird. Er wies auf den gleichfalls dem weiten Thema Digitalisierung unterfallenden BIM-Basiskurs auf Grundlage des Standards Deutscher Architektenkammern hin, den die AKS im Februar 2019 für alle mitteldeutschen Architekten- und Ingenieurkammern in Leipzig anbieten wird.



Martin zur Nedden berichtete von der aktuellen Arbeit der Stiftung Sächsischer Architekten als deren Vorsitzender.

Den Gastvortrag im Rahmen der Vertreterversammlung hielt der Vorsitzende des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V., Dr. Thomas Westphalen, nachdem der ursprünglich angekündigte Gastredner, Marco Wanderwitz, Parlamentarischer Staatssekretär beim

Bundeminister des Innern, für Bau und Heimat, kurzfristig wegen anderer parlamentarischer Verpflichtung abgesagt hatte. Herr Dr. Westphalen stellte eindrucksvoll dar, wie es dem Verein gelingt, die natürlich und geschichtlich gewachsene Eigenart der obersächsischen Heimat zu bewahren und ihre Landschaft verantwortungsvoll zu gestalten.



Dr. Thomas Westphalen, Vorsitzender des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V., stellte die interessante Arbeit des Vereins vor.

Nach dem Bericht von Ines Senftleben, Vizepräsidentin der AKS und zugleich Vorsitzende des Verwaltungsausschusses des Sächsischen Versorgungswerks, zur Lage des Versorgungswerks fasste die Vertreterversammlung folgende Beschlüsse:

- Haushaltsplan 2019, einstimmig
- Satzung über die Löschung, Aufbewahrungs- und Überprüfungsfristen, einstimmig
- Änderung der Ehrenordnung, einstimmig mit zwei Enthaltungen
- Änderung Kostenverzeichnis zur Gebührenordnung
Ziff. 4/Eintragungsverfahren für öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, einstimmig mit 5 Enthaltungen
Ziff. 8.3./ Eintragungen in die Liste anerkannter Veranstaltungen von Anbietern, die nicht unter § 5 Abs. 1 Fortbildungsordnung aufgeführt sind, einstimmig
- Berufung von Prof. Dipl.-Ing. Frank Hülsmeier, HTWK Leipzig, in den Stiftungsrat der Stiftung Sächsischer Architekten, einstimmig.

Die Veröffentlichung vorgenannter Satzungen und Ordnungen im DAB erfolgt erst nach Genehmigung durch das Sächsische Staatsministerium des Innern.

Nach einer längeren Diskussion lehnten die Vertreter die zur weiteren Umsetzung des Sächsischen Architektengesetzes erforderlichen

Beschlussfassungen über die Satzung zur Durchführung des Berufspraktikums und über die Satzung zur Ausübung in den wesentlichen Berufsaufgaben in einem schriftlichen Verfahren/Umlaufverfahren ab. Der Beschluss erfolgt deshalb in der nächsten Vertreterversammlung.

Herr Furkert dankte abschließend den Vertretern für die Teilnahme an dieser Sitzung sowie das damit verbundene ehrenamtliche Engagement und wies auf die **nächste Vertreterversammlung am 12. April 2019** hin. □

Ergebnisse Wahlen für die Legislatur 2018–2022

Die Mitglieder der Vertreterversammlung wählten am 30. November 2018 den Eintragungsausschuss, den Ehrenausschuss und den Rechnungsprüfungsausschuss für die Legislatur 2018–2022.

Eintragungsausschuss

Vorsitzender:

Schmidt, Volker, Rechtsanwalt, Dresden

Stellvertreter:

Hafkesbrink, Volker, Rechtsanwalt, Leipzig

Architekten:

Becker, Jürgen, Freier Architekt, Kreischa | Bretschneider-Lange, Helgrid, Architektin, Dresden | Christoph, Carolin, Architektin, Dresden | Dahms, Irena, Freie Architektin, Dresden | Däbritz, Marc, Freier Architekt, Leipzig | Dumjahn, Nadine, Freie Architektin, Markkleeberg | Horst, Matthias, Freier Architekt, Dresden | Hünig, Wolfdieter, Freier Architekt, Dresden | Krauß, Stefanie, Architektin, Zwickau | Kremtz, Markus, Freier Architekt, Dresden | Krug, Corina, Freie Architektin, Chemnitz | Larisch, Tatjana, Architektin, Leipzig | Lehner, Juliane, Freie Architektin, Dresden | Leipold, Andreas, Freier Architekt, Leipzig | Mertens, Christian, Freier Architekt, Chemnitz | Nauber, Gerhard, Freier Architekt, Leipzig | Rühl, Gregor, Architekt, Leipzig | Scharrer, Thomas, Freier Architekt, Radebeul | Schreckenbach, Christine, Freie Architektin, Leipzig | Schreiner, Katharina, Architektin, Dresden | Schufmann, Erik, Architekt, Chemnitz | Schwarze, Ralf, Freier Architekt, Leipzig | Spieler, Erik, Architekt, Leipzig | Zimmermann, Ulf, Freier Architekt, Dresden

Innenarchitekten:

Geißler, Maria, Freie Innenarchitektin, Dresden | Kilimann, Stefanie, Freie Innenarchitektin, Dresden | Krippstädt, Alexander, Freier Innenarchitekt, Dresden | Müller, Gerd, Innenarchitekt, Leipzig | Pfau, Katia, Freie Innenarchitektin, Dresden | Popp, Sieglinde, Freie Innenarchitektin, Dresden

Landschaftsarchitekten:

Grundmann, Anke, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, Leipzig | Hase, Bernhard, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt,

Dresden | König, Maren, Freie Landschaftsarchitektin, Leipzig | Lanzendorf, Matthias, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt, Leipzig | Seidler, Henning, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt, Dresden | Sichtung, Heike, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, Schkeuditz

Stadtplaner:

Bielenberg, Klaus, Freier Stadtplaner, Dresden | Hamann, Dirk, Freier Stadtplaner, Dresden | Reichel, Silvia, Freie Architektin für Stadtplanung, Chemnitz | Sehmsdorf, Dirk Friedrich, Freier Stadtplaner, Dresden | Stöcker-Fischer, Daniel, Freier Stadtplaner, Dresden | Ulbricht, Rico, Stadtplaner, Mittweida

Ehrenausschuss

Vorsitzender:

Roller, Jürgen, Rechtsanwalt, Dresden

Stellvertreter:

Weidemann, Jan, Rechtsanwalt, Dresden

Beisitzer Architektur:

Fritzsche, Hanelore, Freie Architektin, Chemnitz

Stellvertretender Beisitzer Innenarchitektur:

Reinhold, Katrin, Freie Innenarchitektin, Leipzig

Beisitzer Landschaftsarchitektur:

Fischer, Sabine, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, Kurort Hartha

Stellvertretender Beisitzer Stadtplanung:

Kruse, Kersten, Freie Stadtplanerin, Chemnitz

Rechnungsprüfungsausschuss

Vorsitzender:

Buhmann, Peter, Rechtsanwalt, Dresden

Stellvertretende Vorsitzende

Loroch, Christian, Rechtsanwalt, Dresden

Beisitzer:

Apolinarski, Detlef, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt, Leipzig | Seelemann, Gabriele, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, Markkleeberg

Ergebnisse Ersatzwahlen

Die Mitglieder der Vertreterversammlung führten am 30. November 2018 Ersatzwahlen durch. Diese wurden notwendig, da ein Amt bei der letzten Wahl unbesetzt blieb, Ämter niedergelegt wurden bzw. der bisherige Amtsinhaber verstorben ist.

Vorstand:

Wohlfarth, Andreas, Freier Architekt, Kreischa

Vizepräsidentin:

Ines Pöschmann-Panzer, Freie Architektin, Schlettau

Mitglied Ausschuss für Wettbewerb und Vergabe:

Schmelzer, Paul, Architekt, Dresden

Mitglied Gemeinsamer Sachverständigenausschuss der AK Sachsen und IK Sachsen:

Knüpfer, Andrea, Freie Architektin, Pirna

Bericht vom Kammergruppenabend mit Marcus Felchner

Text: Eckehardt Schmidt, stellv. Vorsitzender Kammergruppe Dresden

Veranstellungsangebote der Kammergruppe Dresden werden von den Mitgliedern sehr unterschiedlich wahrgenommen. Der Ankündigung eines Abends mit dem Leiter des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung (AHI) der Landeshauptstadt Dresden folgten erfreulich viele Kollegen.

In einer vorangestellten Informationsstunde klärte Rechtsanwalt Henrik Karch vom Arbeitskreis Honorar- und Vertragswesen AKS über den aktuellen Stand der Verhandlungen zum Vertragsverletzungsverfahren gegen die HOAI auf. Danach wird im 2. Quartal 2019 das Urteil am EuGH erwartet. Voraussichtlich wird die HOAI in der Folge an europarechtliche Vorgaben angepasst werden müssen.

Die LH Dresden ist als öffentlicher Auftraggeber für viele Dresdner Architekten ein wichtiger Vertragspartner. Seit über drei Jahren leitet Marcus Felchner das AHI. Im Unterschied zu seinem Amtsvorgänger Hoffmann, der recht unmittelbar in die Entwurfsarbeit der Architekten eingriff, lenkt Herr Felchner sein Augenmerk derzeit stark auf die Entwicklung einer zukunftsfähigen Struktur seiner Verwaltungseinheit. Diese stellte er eingangs vor, zusammen mit den aktuell anstehenden Großprojekten, die

im VgV-Verfahren laufen. Zusätzlich vergibt das AHI Leistungen im unter-schweligen Bereich an Bewerber, die sich an das Amt wenden. Dazu führt das AHI ein spezielles Erfassungssystem.

Leistungen ohne Zusatzvergütung erbracht werden. Hierzu wird es auch zukünftig Kommunikations- und Verhandlungsbedarf geben.

Ebenfalls möchte Herr Felchner künftig die Zertifizierungsmaßgaben des BNB (Bewertungssystem nachhaltiges Bauen) für die Landeshauptstadt einführen. Aktuell werden drei Vorhaben danach geplant. BIM und BNB bedeuten auch für die Auftraggeberseite erhebliche Mehraufwendungen, so müssen z. B. Mitarbeiter geschult werden. Das führt wiederum teils zu internen Widerständen bei der Einführung.

Für die Betreuung von VgV-Verfahren sucht das AHI derzeit geeignete und bereite Büros. Interessenten können sich gern an das Amt wenden. Zudem will das AHI künftig pro Jahr zwei Architektenwettbewerbe nach RPW durchführen.



Die Möglichkeit zur Diskussion mit Marcus Felchner, Leiter des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung (AHI) der Landeshauptstadt Dresden, im Haus der Architekten wurde rege genutzt.

Auch wenn es für laufende Projekte noch keine Rolle spielt, künftig soll BIM in die Projekte der Landeshauptstadt eingeführt werden. Erste Pilotprojekte laufen dazu. Herrn Felchner, der viele Jahre als freier Architekt gearbeitet hat, ist bewusst, dass durch BIM erhebliche Zusatzaufwendungen auf Architekten zukommen, die zu vergüten sind. Im Widerspruch dazu könnte sich im Wettbewerbsergebnis von VgV-Verfahren ergeben, dass diese

Die Gelegenheit zur Diskussion mit dem Amtsleiter nutzten viele Kollegen. Beispielsweise wurde die Möglichkeit hinterfragt, die Zwischenräume zwischen den Honorar-zonen vertraglich zu vereinbaren, da diese oft den Vorhaben am Besten entsprechen. Im Regelfall beauftragt das AHI bisher nur die Mindestsätze. □

Beratungszentrum Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen gegründet

Mit der Unterschrift von Alf Furkert (Präsident der Architektenkammer Sachsen) und Horst Wehner (VdK-Landesverbandsvorsitzender) wurde am 6. Dezember 2018 das gemeinsame Projekt „Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen“ gestartet.

Projektträger sind der Sozialverband VdK Sachsen e. V. und die Architektenkammer Sachsen, die sich dazu in einem Trägerverbund zusammengeschlossen haben. Gefördert wird das Projekt als Modellvorhaben über die Richtlinie „Teilhabe“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz.

Kompetenzen im barrierefreien Planen und Bauen bündeln

Ziel des Projektes ist der Aufbau eines Beratungszentrums für barrierefreies Planen und Bauen als kompetenter Ansprechpartner und Dienstleister für eine umfassende Barrierefreiheit im Freistaat Sachsen. Dafür werden in enger Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Sachsen ab März 2019 regelmäßig Beratungstermine in Chemnitz, Dresden und Leipzig angeboten.

Die Beratung wird von Architekten und bei Bedarf von Sozialberatern des Sozialverbandes VdK Sachsen e.V. durchgeführt. Die Beratungen können sowohl von Bürgerinnen und Bürgern als auch von Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Fachplanern, Vertretern von Städten und Kommunen oder Vereinen kostenfrei in Anspruch genommen werden. Weiterhin werden perspektivisch Weiterbildungsangebote und Informationsveranstaltungen zum Thema barrierefreies Planen und Bauen durch das Beratungszentrum organisiert.

Horst Wehner, Landesverbandsvorsitzender Sozialverband VdK Sachsen e. V.: Barrierefreiheit ist ein zentrales Anliegen von Menschen mit Behinderung. Sie nützt aber auch älteren Menschen oder Eltern mit Kinderwagen. Letztlich ist ein Leben ohne Barrieren ein großer Gewinn für uns alle. In das neue „Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen“ setzen wir die Hoffnung, das Thema „Barrierefreiheit“ noch stärker in den Fokus zu rücken.

Alf Furkert, Präsident der Architektenkammer Sachsen: „Nicht ob, sondern wie Barrierefreiheit umgesetzt werden kann, muss im Zentrum unseres Engagements stehen. Das Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen unterstützt mit den sächsischen Architekten und Architektinnen die Umsetzung der Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen.“

Ulrich Menke, Leiter der Abteilung 4 – Jugend, Familie und Teilhabe – im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz: „Mit der Förderung dieses Projektes wird deutlich, wie wichtig dem Freistaat Sachsen das Thema der Barrierefreiheit ist. Neben den bereits bestehenden Förderungen des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren (SMI), beispielsweise nach der Richtlinie Wohnraumanpassung oder seniorengerechtes Wohnen, gehen wir mit dem neuen Projekt Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen einen weiteren Schritt für mehr Barrierefreiheit in Sachsen.“

Fachliche Begleitung des Projektes durch die TU Dresden

Das Modellprojekt wird durch die Technische Universität Dresden fachlich begleitet. Sie wird untersuchen, wie das Angebot angenommen wird und vor allem von welchem Personenkreis. Im Ergebnis soll Ende 2020 ein Konzept stehen, wie im Freistaat Sachsen für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Institutionen und Unternehmen (z. B. Wohnungswirtschaft) ein flächendeckendes effizientes und dauerhaftes Angebot zur Beratung zum Barrierefreien Bauen verwirklicht werden kann.

Koordiniert wird die Durchführung des Projektes in der Geschäftsstelle des Sozialverbandes VdK Sachsen e. V. in Chemnitz.



Foto: Sozialverband VdK Sachsen e. V.

Ulrich Menke, Alf Furkert und Horst Wehner gaben gemeinsam den Startschuss für das Projekt „Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen“.

25 Jahre Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen

Das Versorgungswerk feiert sein Vierteljahrhundert

Im November 1993 erfolgte die Gründung des Versorgungswerks und zu diesem Anlass fand im Haus der Architekten eine Festveranstaltung zum 25jährigen Bestehen statt.

Schon im Sommer erfolgte der Versand der „Save the Date“-Informationen an die Eingeladenen, sodass sich zur Feier im November auch recht viele Gratulanten diesen Termin freihalten konnten. Ca. 70 Gäste folgten der Einladung, um am 28. November 2018 gratulieren zu können.

Gekommen war der Präsident der Architektenkammer Sachsen Alf Furkert, stellvertretend auch für die Präsidenten der Kammern Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern.

Sehr gefreut haben wir uns auch über den Besuch unserer Versicherungsaufsicht in Person von Regierungsdirektor Gerald Duvenbeck vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Als Abordnung der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen (ABV e. V.) beehrten uns der Geschäftsführer Peter Hartmann, Michael Jung als ehemaliger Geschäftsführer und Dr. Brigitte Ende in ihrer Funktion als stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes. Ebenso waren Vertreter befreundeter Versorgungswerke, u. a. aus Baden-Württemberg,

Bayern, Nordrhein-Westfalen und auch der sächsischen Versorgungswerke anwesend. Viele aktive und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsausschusses und der Vertreterversammlung des Versorgungswerks sowie Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle und langjährige Partner waren unserer Einladung gefolgt.

Musikalisch begleitet hat uns das Schooko Duo, bestehend aus zwei jungen Männern an Gitarre und Saxophon. Sie unterhielten uns zum Festakt wie auch zur anschließenden Feier sehr gut mit anspruchsvoller Populär- und Jazzmusik und luden damit die einen oder anderen Musikbegeisterten zum Mitswingen ein.

Ines Senftleben, Vorsitzende des Verwaltungsausschusses des Versorgungswerks begrüßte alle Gäste ganz herzlich. Sie berichtete von der Entwicklung der Einrichtung,



Ines Senftleben, Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

speziell in den letzten fünf Jahren. Trotz der dem aktuellen Niedrigzinsumfeld geschuldeten Schwierigkeiten bei der Kapitalanlage hat das Versorgungswerk seine sehr positive Entwicklung fortgesetzt. Dabei wurden die Herausforderungen des Wandels und der dynamischen Veränderungen gemeistert bzw. die notwendigen Voraussetzungen dafür geschaffen, allen künftigen Anforderungen zu entsprechen.



Die Vorträge sorgten für Diskussionen und zogen die Zuhörer in ihren Bann.

Peter Hartmann brachte uns ganz aktuell die Situation der berufsständischen Versorgungswerke nahe und gab einen Einblick auf die absehbar kommende Entwicklung der sozialen Sicherungssysteme in Deutschland.

sich das Versorgungswerk etwas ganz Besonderes ausgedacht. Engagiert worden war der Comedy-Redner Dr. Jens Wegmann. Getarnt als Vertreter des Instituts für Versorgungsprozessoptimierung ließ er die Zuhörer erst eine

Atmosphäre mit leckerem Essen, einem Gläschen Wein und guter Musik der Abend zu angeregten Gesprächen und dem Austausch der einen oder anderen Episode aus 25 Jahren Versorgungswerk genutzt. □



Begrüßung der Gäste

Der Präsident der Architektenkammer Sachsen, Alf Furkert, gratulierte in seiner Ansprache zum erfolgreichen Wirken des Versorgungswerkes in der Vergangenheit und machte deutlich, welche Leistung der Architektinnen und Architekten der beteiligten Kammern in Form von Beiträgen hinter dem inzwischen auf 564 Mio. Euro gewachsenen Kapitalanlagenbestand des Versorgungswerkes steckt.

Für den zweiten Teil der Festreden hatte

Weile in dem Glauben, einen ernsthaften Vortrag zu halten. Als er aber dann mit vollem Elan, spritzigem Witz und viel Humor eine auflockernde Stimmung erzeugte, wusste auch der Letzte, dass jetzt der gesellige Teil des Abends begonnen hatte.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Firma Bellan Catering GmbH, welche uns mit kulinarischen Köstlichkeiten und perfektem Service verwöhnte. So wurde in entspannter

Das Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen wünscht allen seinen Teilnehmern und Partnern für das Jahr 2019 viel Gesundheit, Glück und beruflichen Erfolg.

Ines Senftleben
Vorsitzende des Verwaltungsausschusses



Fotos: Uwe Schössig

Der Abend brachte die Gäste zu vielfältigen Gesprächsrunden zusammen.



Michael Klose und Johannes Berger **Streiflichter Dresden** – Malerei – Grafik – Fotografie

Ausstellung im Haus der Architekten vom 24. Januar bis 7. März 2019

In kreativen Berufen, besonders bei Architekten, gehört es fast zur zwingenden Begleitscheinung, sich neben den schöpferisch umzusetzenden Tagesaufgaben auch mit dem gegebenen Umfeld, der Natur und Kultur, künstlerisch auseinanderzusetzen.

Exemplarisch dafür gibt die Ausstellung „Streiflichter Dresden“ in den Räumen der Architektenkammer Sachsen in diesem Sinne Einblicke in die künstlerischen Wege der Architekten Michael Klose (geb. 1963) und Johannes Berger (geb. 1976).

Beide arbeiteten über 15 Jahre zusammen in einem Büro, dessen Leistungsprofil vorrangig durch denkmalpflegerische Aufgaben bestimmt wurde. Voraussetzung für eine sensible gedankliche Durchdringung derartiger Arbeitsaufgaben ist ein emotionales Verhältnis zu den historischen Hintergründen, den Bau-

techniken und zur künstlerischen Ausdruckskraft der überkommenen Bauwerke, um daraus zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund reagieren beide Architekten sehr unterschiedlich in ihren kreativen Äußerungen: Der Maler und Grafiker Michael Klose setzt sich seit Jahren mit Dresdner Themen künstlerisch auseinander. In seinen Arbeiten auf Leinwand und Papier gestaltet er die Architektur am Elbfluss. Im Fokus steht dabei besonders das Blaue Wunder, dem er sich in unterschiedlicher Sicht und Malweise nähert und damit beim Betrachter Faszination und Emotion erzeugt.

Für Johannes Berger ist es die Fotografie mit ihren technischen Gestaltungsmöglichkeiten, die Schönheiten Dresdens mit ungewöhnlichen Perspektiven, Lichtstimmungen und optischen Verfremdungen zu reflektieren.

Das Thema der Ausstellung „Streiflichter Dresden“ will zum Ausdruck bringen: Es geht hier nicht um das rasche, oberflächliche Dahingleiten unseres Blickes über die realen Objekte in der Stadt. Im „Streiflicht“ werden vielmehr die Details deutlicher und inhaltstiefer. Sie regen zu aktiver sinnlicher Auseinandersetzung mit den vorgestellten Bildern dieser Stadt an und fordern unsere Fantasie heraus.

In der Kombination der unterschiedlichen Techniken und Betrachtungsweisen entstand eine spannende Präsentation, in der die beiden Künstler Bildideen zwischen städtischem Detail und der Aura des Flusses verarbeitet haben.

Zur Vernissage am 24. Januar 2019, 18:00 Uhr laden wir recht herzlich in das Haus der Architekten, Goetheallee 37 in Dresden ein.



Bauherr : Intenta GmbH, Chemnitz | **Fertigstellung :** 11/2017 | **Nutzfläche :** 2.760 m²

Neubau Firmensitz Intenta GmbH Chemnitz

Die Bauherren haben es sich nicht leicht gemacht. Anstatt ihre Neuansiedlung auf der „grünen Wiese“ zu planen, wählten sie bewusst die innerstädtische Brache eines ehemaligen Fabrikareals.

Das einzig erhaltene Gebäude der ehemaligen Industriestandortes bildet den Anker, der mit dem denkmalgeschützten Altbau über einen terrassenartigen Baukörper verbundene Neubau den Auftakt für eine weitere städtebauliche Entwicklung des leergeräumten Areals. Das Projekt verbindet den Grünzug am Kappelbach mit dem Gründerzeitquartieren des Kaßberges.

Der Neubau des Bürogebäudes zeigt das Selbstverständnis eines individuellen Firmensitzes ohne sein Umfeld zu ignorieren. Geschossigkeit, Traufhöhen, Gebäudekubatur Materialität und Gestaltungselemente sind aus umliegendem Gebäudebestand entnommen. Mehrere teilweise überdeckte Terrassen bieten direkten Aussenraumbezug und Arbeits- und Aufenthaltsbereiche im Freien. Spannvolle Baukörper und unaufgeregte Fassaden

ergänzen sich zu einem selbstverständlichen, wertigen und zeitgemäßem Gesamteindruck. Die Innenräume wechseln zwischen Einzel-, Gruppen- und Open-Space Büros. Die Gebäudeklimatisierung erfolgt über an offenen Betondecken geführten Deckensegeln. Auf abgehängte Decken konnte so weitestgehend verzichtet werden, so daß lichte Raumhöhen von 3,55 m bis 4,50 m möglich wurden.

Auch ohne am Haus prangendes Firmenlogo ist der Firmensitz ein Jahr nach Bezug eine Adresse. □



architekturkanal

2005 von Falko Hensel und Uta Riebisch gegründet

Hauptsächlich in Mitteldeutschland tätig für private und gewerbliche Bauherren

www.architekturkanal.com

Wettbewerb Aussichtsturm Remtengrün

Der Remtengrüner Aussichtsturm ist ein bekanntes Ausflugsziel im Vogtland. Bei klarem Wetter soll man von hier bis in die Leipziger Tiefebene schauen können.

Der bestehende hölzerne Turm weist Konstruktionsprobleme auf, weshalb er abgebrochen werden muss. Zur Ideenfindung für einen Turm als Landmarke, als Identifikationsobjekt und touristischer Anziehungspunkt wurde von der Stadtverwaltung Adorf/Vogtl. ein Wettbewerb ausgelobt. Er richtete sich an kreative und konstruktionssichere Architekten und Ingenieure. Die Aufgabe bestand im Entwurf eines Turmes aus einem Stahltragwerk mit einer Gesamthöhe von 19,50 m. Das bestehende Fundament war wieder zu verwenden. Für die Bewertung waren gestalterische und konstruktive Ideen maßgebend.

Der Wettbewerb wurde als nichtoffener Realisierungswettbewerb entsprechend § 3 (1) und § 3 (3) RPW 2013 durchgeführt. Die Wettbewerbsbetreuung erfolgte durch Silvio Lux, Freier Architekt, Plauen.

Die eingegangenen Arbeiten überraschten alle Teilnehmer an der Preisgerichtssitzung wegen der Vielfältigkeit der gewählten Ansätze und der daraus folgenden Gestaltungsmöglichkeiten. Jede Arbeit hat ihre spezifischen Vorzüge. Deshalb erfolgte die Findung einer Rangfolge nach äußerst tiefgehender und umfassender Diskussion jeder Arbeit.

Die Fachpreisrichter waren:

- Dipl.-Ing. Ronny Neumann, Freier Architekt BDA, Plauen
- Dipl.-Ing. Christian Mertens, Freier Architekt BDB, Zwickau

- Dipl.-Ing. (TU) Friedhelm Wierick, Falkenstein

Die Sachpreisrichter waren:

- Rico Schmidt, Bürgermeister Adorf
- Günter Glaß, Stadtrat Adorf

Folgende Büros nahmen teil:

- Architekturbüro Götzel, Klingenthal
- Barbara Müller, Freie Architektin, Auerbach/Vogtland
- Scheitig, Kiesel u. Co., Ingenieurgesellschaft, Plauen
- furoris gruppe GmbH, Chemnitz
- ABOA Architekten GmbH, Zwickau
- Günter Wetzels und Gerald Wehner, Plauen



1. Preis: furoris gruppe GmbH, Chemnitz



2. Preis: ABOA Architekten GmbH, Zwickau



3. Preis: Scheitig, Kiesel u. Co., Ingenieurgesellschaft, Plauen



Idee für ein **Stadtquartier** an der Kolmstraße in **Leipzig-Stötteritz**

Ergebnis des nichtoffenen städtebaulichen Ideenwettbewerbs mit Realisierungsteil

Die Stadt Leipzig und der Projektentwickler Stötteritzpark GmbH & Co. KG wollen gemeinsam ein 12,7 ha großes, weitgehend ungenutztes Areal im südöstlichen Stadtgebiet, am Übergang zwischen gründerzeitlicher Blockrandbebauung und einem Einfamilienhausbereich, städtebaulich entwickeln. Den größeren Teil des Gebietes nimmt heute eine Gewerbebrache ein, einen kleineren Teil der „Zaubergarten“ – ein Erlebnis- und Schulgarten mit viel altem Baumbestand.

Die Stadt Leipzig beabsichtigt auf dem Areal die Errichtung einer Oberschule mit Sporthalle und Sportfreiflächen sowie eines Bolzplatzes. Darüber hinaus soll eine Flächenreserve als optionale Nutzungsergänzung vorbehalten bleiben. Der „Zaubergarten“ soll weitestgehend erhalten und in das Freiflächenkonzept für den Stadtteil eingebettet werden. Der private Projektentwickler beabsichtigt die Errichtung von zirka 330 Wohnungen, davon rund 30 Prozent als mietpreisgebundenen Wohnraum. Um ein lebendiges und begrüntes Quartier entstehen zu lassen, sind neben Wohnhäusern ein Objekt für betreutes Wohnen, eine Kita sowie kleinere Gewerbeeinheiten zu berücksichtigen.

2. Preis: kleyer.koblitz.letzel.freivogel Gesellschaft von Architekten, Berlin (DE)
KUULA Landschaftsarchitekten, Berlin (DE)



3. Preis: Hermann & Valentiny und Partner Architekten, Wien (AT)
Latz + Partner Landschaftsarchitektur Stadtplanung Architektur Partnerschaft, Kranzberg (DE)



3. Preis: Johannes Wiencke Architekten, Dresden (DE)
Karen Schneider Landschaftsarchitektur, Hamburg (DE)

Für den Wettbewerb teilnahmeberechtigt waren Stadtplaner und Architekten in Zusammenarbeit mit Landschaftsplanern. Aus insgesamt 29 Bewerbungen wurden 12 Wettbewerbsteilnehmer ausgelost. Das Preisgericht unter Vorsitz von Professor Ronald Scherzer-Heidenberger tagte am 3. Dezember in Leipzig. Als Preissumme wurden 30.000 € ausgelobt. Im Ergebnis wurden ein Zweiter Preis und zwei Dritte Preise vergeben.

Ausstellung

Alle Wettbewerbsarbeiten können **bis zum 25. Januar 2019 im Neuen Rathaus**, Martin-Luther-Ring 4-6 in Leipzig, (Stadtplanungsamt, 4. OG, im Ausstellungsbereich vor den Zimmern 496-499) öffentlich besichtigt werden.

Öffnungszeiten:

Mo./Mi. 8:00–15:00 Uhr | Fr. 8:00–12:00 Uhr
Di. 8:00–18:00 Uhr | Do. 8:00–16:00 Uhr

Alles neu oder doch nicht?

Die VwV TB und das geänderte Bauproduktenrecht

Die VwV TB gilt seit 12.01.2018 (mit Stand 15.12.2017) in Sachsen als eingeführte technische Baubestimmung. Viele Kollegen scheuen jedoch die Auseinandersetzung mit dieser, allein da diese mit 338 Seiten schon ein recht sperriges Regelwerk ist. In den meisten Teilen enthält die VwV TB jedoch nichts Neues. Es werden nur Regelungen, die bisher viele Einzelvorschriften waren, in einem Regelwerk zusammengefasst.

Die Weiterbildungsveranstaltung am Donnerstag, 21. März 2019, 9:00 bis 16:30 Uhr im Haus der Architekten in Dresden informiert im ersten Teil über die Gliederung der VwV TB und wo jetzt was geregelt wird. Es soll als Anleitung dienen, die VwV TB in der Praxis schnell und effektiv anwenden zu können.

Größere Umwälzungen gab es in den letzten Jahren aber im Bauproduktenrecht. Der Anteil der national geregelten Bauprodukte (mit Ü-Zeichen) ist rückläufig. Gleichzeitig nehmen

die europäisch geregelten Bauprodukte (nach europäischen Normen hEN bzw. europäischen Bewertungsdokument EAD mit CE-Zeichen) zu. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass in den hEN bzw. EAD wesentliche Produkteigenschaften teilweise nicht geregelt wurden (siehe Prioritätenliste des DIBt vom 12.12.2017). Nach einer kurzen Phase der Doppelkennzeichnung dieser Bauprodukte mit CE und Ü-Zeichen wurde diese Praxis wegen des EUGH-Urteils RS C-100/13 vom 16.10.2014 verboten. Die Folge war zuerst die teilweise Aussetzung der Bauregelliste B Teil 1 und später die komplette Streichung der Bauregelliste B Teil 1.

Damit ist eine Situation entstanden, die die Planer und Anwender von Bauprodukten vor neue Herausforderungen stellt. Da die bauordnungsrechtlichen Anforderungen gleich geblieben sind, diese Anforderungen aber teilweise nicht aus den Leistungserklärungen zu den CE-Zeichen erkennbar sind, entstehen Unsicherheiten und Lücken. Die bisherige Pra-

xis, dass mit einem Bauprodukt mit Ü-Zeichen eine hinreichend gesicherte Brauchbarkeitsvermutung einhergeht, ist mit den CE-Zeichen nicht mehr gegeben.

Die Planer und Anwender stehen vor der Herausforderung, die Verwendbarkeit eines Bauproduktes im jeweils konkreten Fall mit den bauordnungsrechtlichen Anforderungen abzugleichen. Auf die Planer kommt die Aufgabe zu, die bauordnungsrechtlichen Anforderungen auch bei unvollständig geregelten Bauprodukten festzulegen und in Ausschreibungen rechtssicher zu formulieren.

Im zweiten Teil informiert die Weiterbildungsveranstaltung zum Bauproduktenrecht, wo jetzt was in der VwV TB geregelt wird, und gibt einen Überblick über den aktuellen Stand und welche Entwicklung zu erwarten sind. Weiterhin werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie unvollständig geregelte Bauprodukte angewendet werden sollen. □

Auftakt Bauhausjubiläum 2019 Dessau mit Baustellenbesuch des Neuen Bauhausmuseums

Zwei-Tagesfahrt nach Dessau vom 2.-3. März 2019

Die erste Fachexkursion in 2019 mit Martina Wutzler führt nach Dessau mit einem Besuch der Baustelle des neuen Bauhausmuseums. Als Wettbewerbssieger ging die spanische Architektengruppe Gonzalez Hinz Zabala, Barcelona hervor. Das Gebäude wurde bewusst ins Stadtzentrum eingeordnet, in den kleinen Stadtpark. Hier soll es sich im Sinne der Bauhauslehre behaupten: konzeptoffen und flexibel nutzbar, eine Bühne fürs Leben mitten im Stadtkörper. Dazu gibt es Architektur der Klassischen Moderne – passend musikalisch eingebunden durch das Kurt Weill Fest Dessau.

Samstag, 2. März

12:00 Uhr: Treff am Eingang Bauhausgebäude/-schule, Gropiusallee 38; Möglichkeit zum kleinen Imbiss



13:00–16:00 Uhr: Besichtigung Bauhausgebäude und Meisterhäuser; anschließend Check-in im NP-Hotel; ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden

18:00–20:00 Uhr: Abendessen/Platzreservierung im Stadtzentrum

22:00 Uhr: Abendkonzert „Klanglicht“ mit Andreas Hepp (perc.) und Björn Schneider (Lichtdesign) im Bauhaus

Sonntag, 3. März

10:00–11:30 Uhr: Baustellenbesuch Neues Bauhaus-Museum, Mittagessen und kleiner Stadtgang; anschließend Besuch weiterer Bauhausgebäude, Siedlungsbauten, ehemaliges Arbeitsamt, Kornhaus

15:00–16:00 Uhr: „Betrommeltes Sprachvergnügen“ – Literarisches im Sinne des Bauhauses, mit Nora Gomringer (Texte) und Günter „Baby“ Sommer (perc.) im Bauhaus Dessau; Individuelle Heimfahrt

Organisation:

Termin: 2./ 3. März 2019

Reisepreis: 135,00 € (1 x Ü+F im DZ im ****Hotel im Stadtzentrum | EZZ +31,00 € | alle Eintritte + Führungen vor Ort | fachkundige Reiseleitung | 1 Baustellenbesuch | 2 Veranstaltungen im Rahmen des Kurt Weill Festes | Durchführungsgarantie ab 14 Personen | max. 18 Personen!)

An- und Abreise individuell. Gern vermittele ich auf Wunsch Fahrgemeinschaften.

Anmeldungen sind ab sofort möglich!

Letzter Anmeldetermin: 15.01.2019

Letzter kostenloser Stornotermin: 15.01.2019

Martina Wutzler, Dipl.-Ing. Architektin
Kunst- und Architekturführungen „kultur-zu-fuss“ in Chemnitz, info@kultur-zu-fuss.de | www.kultur-zu-fuss.de | Tel.: 0371-3314131 (mit AB) oder 0178-3743258

 www.aksachsen.org/akademie/fachexkursionen/

Weiterbildungsveranstaltungen Januar und Februar

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
10.01.–01.06.2019	Amedia Hotel Dresden Hamburger Str. 64 01157 Dresden	Zertifikationslehrgang: Sachverständiger für Nachhaltiges Bauen	In Kooperation mit dem Steinbeis-Transfer-Institut Bau- und Immobilienwirtschaft Sachverständiger für Nachhaltiges Bauen Programm: www.sti-immo.de;	3.950,- € zzgl. 19 % Mwst.
15.01.2019 9:00–16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Bauwerksabdichtung Teil 1: Abdichtung von Dächern sowie Balkonen, Loggien und Laubengängen	Dipl.-Ing. H.-H. Pein, Freier Architekt, Sachverständiger der AKS für Schäden an Gebäuden, Dresden	M: 120,- € E: 60,-€ G: 240,- €
06.–08.02.2019 9:00–16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Basiskurs BIM für Architekten und Ingenieure 3-tägiges Basismodul nach BIM-Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern	M.Sc. Sarah Merz, André Pilling, Architekt, beide DEUBIM GmbH, Düsseldorf; Dr. Michael Wolters, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB, Berlin Gemeinsame Veranstaltung der mitteldeutschen Architekten- und Ingenieurkammern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	M: 790,- € G: 1.050,- € ESF-Förderung bis zu 60 % ist möglich.
08.02.2019 9:00–17:00 Uhr	Kammerbüro Chemnitz An der Markthalle 4 09111 Chemnitz	Workshop: Erstellung eines prüffähigen Schallschutznachweises – Exkurs Raumakustik (DIN 18041)	Dr.-Ing. S. Baradiy, ö.b.u.v. Sachverständiger für Thermische Bauphysik und Bauakustik; Dipl.-Ing. (FH) D. Jerusel, zertifizierter Prüfer der Gebäudeluftdichtheit im Sinne der EnEV; iproplan Chemnitz	M: 120,- € E: 60,-€ G: 240,- €
12.02.2019 9:00–16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Bauwerksabdichtung Teil 2: Abdichtung im erdberührten Bereich	Dipl.-Ing. H.-H. Pein, Freier Architekt, Sachverständiger der AKS für Schäden an Gebäuden, Dresden	M: 120,- € E: 60,-€ G: 240,- €

* M = Mitglieder, E = Ermäßiggt, G = Gäste

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen per E-Mail: akademie@aksachsen.org oder Fax: +49 351 31746-30 oder www.aksachsen.org, Weitere Angebote u. a. Weiterbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Netzwerk Bildung, Denkmalkademie, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie

SCHULBAU Sachsen

Internationaler Salon und Messe für den Bildungsbau

Am 27. und 28. März 2019 findet in Dresden zum ersten Mal die SCHULBAU Sachsen Internationaler Salon und Messe für den Bildungsbau statt. Der Veranstalter Cubus Medien Verlag GmbH hat dafür die Architektenkammer Sachsen als einen neuen Kooperationspartner gewonnen. Auf der SCHULBAU in Dresden wird daher auch der Präsident Alf Furkert ein Statement halten.

Darüber hinaus präsentiert die Architektenkammer Schulbauten sächsischer Architekten und Landschaftsarchitekten in einer Ausstellung. Ausgewählt wurden aktuelle, innovative Schulbauprojekte aus Sachsen, die seit 2013 fertiggestellt und bis Ende November 2018 eingereicht wurden. Neben Hochbaumaßnahmen (Neubau oder Bestandserweiterungen) zählen dazu auch Freianlagengestaltungen. Über die Projektauswahl entschieden Mitglieder des SCHULBAU-Beirats und ein Vertreter des BDA Landesvorstands.



☒ Weitere Informationen und Anmeldung unter www.schulbau-messe.de/de

Termine | Veranstaltungen | Ausstellungen

Termin	Ort	Veranstaltung
bis 15. Januar	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Organische Architektur – Architekten und ihr Werk Ausstellung mit Studienarbeiten der TU Dresden
24. Januar 18:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Vernissage: Michael Klose und Johannes Berger Streiflichter Dresden – Malerei – Grafik – Fotografie; Ausstellung bis 7. März 2019
bis 31. Januar	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Ausstellung „Rading trifft Schlemmer – Das Haus Rabe in Zwenkau“
24. Januar 18:00 Uhr	Messe Chemnitz Messeplatz 1	Architektenkammer Sachsen auf der Baumesse Chemnitz, Halle 1 Stand T1/T2
29. Januar 19:00 Uhr	ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen, Schloßstraße 2 (Eingang Galeriestraße)	Neujahrsempfang der Architektenkammer Sachsen 2019
7. bis 10. März	Messe Dresden Messering 6	Architektenkammer Sachsen auf HAUS 2019 in Dresden, Podium 1 via mobile

Basiskurs BIM für Architekten und Ingenieure

3-tägiges Basismodul nach BIM-Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Der erste gemeinsame BIM-Basiskurs der Architekten- und Ingenieurkammern der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen findet vom 6. bis 8. Februar 2019 in Leipzig statt. Das qualifizierte dreitägige Seminarprogramm ist konform mit der Richtlinie VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.1 „Building Information Modeling – Qualifikationen – Basiskenntnisse“ und entspricht dem BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern.

Termin: 6.–8. Februar 2019, 9:00 bis 16:30 Uhr

Ort: Architektenkammer Sachsen, Kammerbüro Leipzig, Dorotheenplatz 3

Referenten: M.Sc. Sarah Merz; André Pilling, Architekt, DEUBIM GmbH, Düsseldorf; Dr. Michael Wolters, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB, Berlin

Informationen und Anmeldung:

www.aksachsen.org/akademie

Mitgliedsbeitrag 2019

Auf Grundlage der seit 01.01.2003 gültigen Beitragsordnung der AKS (zuletzt geändert durch die Vertreterversammlung am 24.11.2017), veröffentlicht im DAB 1/03, Änderung im DAB 1/18 sowie durch Beschluss der Vertreterversammlung am 30.11.2018, werden die Mitgliedsbeiträge im Jahr 2019 wie folgt erhoben.

☐ **Regelbeitrag: 405,00 €**

☐ **Mindestbeitrag: 96,00 €** (auf Antrag, für arbeitslose Mitglieder, Mitglieder im Erziehungsjahr sowie Mitglieder, die wegen Alters oder Berufsunfähigkeit eine Rente oder ein Ruhegehalt beziehen (§ 3 Abs. 2 BO).

Die Beitragsbescheide 2019 werden im Januar versandt.